

# Zum Wechsel von Simplex und Kompositum in 1Kor 13,12

Ruth Elisabeth Kritzer

Für den demnächst erscheinenden Papyrologischen Kommentar zum 1. Korintherbrief<sup>1</sup> wurde (bei 1Kor 13,12) das Nebeneinander der Verben  $\gamma\iota\nu\acute{\omega}\sigma\kappa\omega$  und  $\acute{\epsilon}\pi\iota\gamma\iota\nu\acute{\omega}\sigma\kappa\omega$  bzw. der Gebrauch des Letzteren in den dokumentarischen Papyri untersucht.<sup>2</sup> Anders als R. Bultmann, der den Wechsel von  $\gamma\iota\nu\acute{\omega}\sigma\kappa\omega$  und  $\acute{\epsilon}\pi\iota\gamma\iota\nu\acute{\omega}\sigma\kappa\omega$  an besagter Stelle als „rein rhetorisch“ bezeichnet<sup>3</sup>, ist die überwiegende Zahl der Exegeten der Meinung, dass das Verb  $\acute{\epsilon}\pi\iota\gamma\iota\nu\acute{\omega}\sigma\kappa\omega$  in dem Fall eine höhere Erkenntnisstufe als das Verbum simplex beschreibt<sup>4</sup>. Bultmann stellt außerdem fest, dass die beiden Verben in der Literatur wie in den Papyri „weithin gleichbedeutend“ seien; für Letztere trifft dies auch zu, wobei sich dort wohlgemerkt bis jetzt kein Beispiel für ein unmittelbares Nebeneinander beider Verben findet. Innerhalb der griechischen Literatur kann diesbezüglich jedoch auf Arr. F 175b) (= FGrH 2B p. 879) verwiesen werden, wo die Brahmanen vor Alexander über den Wiesen Kalanos sagen:  $\delta\iota\grave{\alpha}$   $\text{Κάλανον ἄνδρες Ἑλλενες Βραχμῆνας ἕγνωτε, ἄλλ'}$

<sup>1</sup> Arzt-Grabner, u.a. 1. Korinther.

<sup>2</sup> Literarische Belege dabei auszuklammern, liegt als Prinzip den bisher erarbeiteten Bänden (neben oben genanntem Arzt-Grabner, Philemon, sowie dem in Fertigstellung begriffenen Kommentar zu 2Kor) zugrunde. Bei der Auswertung des papyrologischen Befundes konnte kein Bedeutungsunterschied zwischen Simplex und Kompositum festgestellt werden, was generell der Verwendungsweise vieler Komposita im Koine-Griechisch entspricht; allerdings findet sich aber auch kein Beispiel für ein unmittelbares Nebeneinander der beiden Verben wie hier bei Paulus.

<sup>3</sup> Vgl. Bultmann:  $\gamma\iota\nu\acute{\omega}\sigma\kappa\omega$  703.

<sup>4</sup> Zu maßgeblichen Vertretern dieser Meinung vgl. etwa Schrage, Brief 315, Anm. 215. Lindemann, Korintherbrief 292, zitiert zur Untermauerung seiner These („... in der Aussage über das  $\tau\acute{o}\tau\epsilon$  kommt eine Steigerung ins Spiel:  $\acute{\epsilon}\pi\iota\gamma\iota\nu\acute{\omega}\sigma\kappa\alpha\iota$ , d.h. ‚ich‘ werde *vollständig* erkennen ...“) Ios. ant.lud. 20,128, wo  $\acute{\epsilon}\pi\iota\gamma\iota\nu\acute{\omega}\sigma\kappa\omega$  aber allein, d.h. nicht wie bei Paulus neben  $\gamma\iota\nu\acute{\omega}\sigma\kappa\omega$  steht (dort – ähnlich wie in 1Tim 4,3 – vom „Erkennen“ der Wahrheit). – In 2Kor 1,13 sowie 1,14 scheint das Kompositum  $\acute{\epsilon}\pi\iota\gamma\iota\nu\acute{\omega}\sigma\kappa\omega$  im Stil der Koine synonym zum Verbum simplex gebraucht zu sein, zumal die jeweiligen (erklärenden) Zusätze  $\acute{\epsilon}\pi\iota$   $\tau\acute{\epsilon}\lambda\omicron\upsilon\varsigma$  („schließlich, gänzlich“) bzw.  $\acute{\alpha}\pi\omicron$   $\mu\acute{\epsilon}\rho\omicron\upsilon\varsigma$  („zum Teil“) einander Gegensätzliches ausdrücken (in 2Kor 6,9 begegnet  $\acute{\epsilon}\pi\iota\gamma\iota\nu\acute{\omega}\sigma\kappa\acute{\omicron}\mu\epsilon\nu\omicron\iota$  [„gekannt, bekannt, anerkannt“] als Pendant zu  $\acute{\alpha}\gamma\iota\nu\acute{\omicron}\acute{\omicron}\mu\epsilon\nu\omicron\iota$  [„nicht bekannt, ignoriert, verkannt“]).

οὐκ ἐπέγνωτε („durch Kalanos habt ihr Griechen die Brachmanen kennen gelernt, aber ihr habt sie nicht wirklich kennen gelernt“); aufgrund von ἀλλ’ οὐκ ist hier deutlich zwischen ἔγνωτε und ἐπέγνωτε zu unterscheiden!<sup>5</sup>

Auch der paulinische Kontext spricht – vergleichbar mit der Stelle bei Arrian – augenscheinlich für eine Gegenüberstellung: von ἄρτι γινώσκω ἐκ μέρους ist τότε δὲ ἐπιγνώσομαι zu unterscheiden, worin das Pendant zu ἐκ μέρους mitzudenken ist (im Sinne eines τότε δὲ γινώσομαι ὅλως – „dann aber werde ich wirklich erkennen“).

### Bibliographie

- Arzt-Grabner, P. u.a., 1. Korinther. Mit zwei Beiträgen von Ernst, M., unter Mitarbeit von Schwab, G. (Papyrologische Kommentare zum Neuen Testament 2), Göttingen (im Druck).
- Arzt-Grabner, P., Philemon (Papyrologische Kommentare zum Neuen Testament 1), Göttingen 2003.
- Bultmann, R., γινώσκω, in: ThWNT 1, 1933, 688-719.
- Lindemann, A., Der Erste Korintherbrief (HNT 9 / 1), Tübingen 2000.
- Schrage, W., Der erste Brief an die Korinther 3. Teilband: 1Kor 11,17-14,40 (EKK 7 / 3), Zürich u.a. 1999.

Dr. phil. Ruth Elisabeth Kritzer  
 Universität Salzburg  
 Fachbereich Bibelwissenschaft  
 und Kirchengeschichte  
 Universitätsplatz 1  
 5020 Salzburg

<sup>5</sup> Bei Eukl. Opticorum recensio 18 bzw. 19 und Alex.Polyh. F 3 (= FHG III 212) greift ἐπιγινώσκω wohl im Sinne einer Variation das unmittelbar vorangehende Verbum simplex auf, was eine synonyme Bedeutung nahe legt.